

Von: Block G8 [mailto:info@block-g8.org]
Gesendet: Sonntag, 1. Juli 2007 11:23
An: info@oekumenisches-netz.de
Betreff: NEWSLETTER Nr. 6 Kampagne Block G8

Newsletter Nr. 6 - Kampagne Block G8

Stand: 30.06.07

Hallo,

gemeinsam können wir auf einen Erfolg zurückblicken, wie ihn sich zuvor wohl kaum einer von uns erträumt hätte: Über 15.000 Menschen haben zwischen dem 6. und dem 8. Juni den G8-Gipfel blockiert - die größte Aktion Zivilen Ungehorsams, die es in Deutschland bisher gab. Die beiden Massenblockaden im Rahmen von Block G8 waren ein wichtiger Teil der Aktionen rund um Heiligendamm. Das Gipfeltreffen war lange Zeit landseitig eingeschlossen, der Transport von Delegierten und JournalistInnen nach Heiligendamm musste mit dutzenden Hubschraubern oder auf schwankenden Booten durchgeführt werden.

Wir werden noch einige Zeit brauchen, um die vielen Ereignisse zu sortieren und einzuordnen. Mit diesem Newsletter wollen wir beginnen, Rückschau zu halten. Und wir wollen Euch um Eure Unterstützung bitten: Die Vorbereitung und die Durchführung unserer Aktionen hat sehr viel Geld verschlungen, sodass wir mit einigen tausend Euro im Minus sind. Bitte unterstütze uns mit einer Spende - auch ein kleiner Betrag hilft. Du kannst hier online spenden: <https://www.block-g8.org/woutjo/spenden.php> oder Deine Spende auf das Konto Block G8, Kto.Nr. 400 8700 801, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67 überweisen.

Wenn Du kein Geld übrig hast, schicke doch unseren Spendenaufruf an FreundInnen und Bekannte bzw. über E-Mail-Listen. Einen Text findest Du am Ende dieses Newsletters.

Mit solidarischen Grüßen,
Die Kampagne Block G8

Inhalt:

1. We blocked G8 - eine kurze Rückschau
2. Solidarität und Repression
3. Weitere Aktionen Zivilen Ungehorsams: Fünf Finger gegen Genmais im Oderbruch / Blockaden gegen Nazi-Aufmärsche
4. Unterstützungs-Mail zum Weiterleiten

1. We blocked G8 - eine kurze Rückschau

In den Morgenstunden des 6. Juni ging es los: 6.000 Menschen brachen vom Camp Reddelich auf. Mit Hilfe der "Fünf-Finger-Taktik" gelangten wir durch die Polizeiketten hindurch auf die große Zufahrtsstraße von Bad Doberan nach Heiligendamm. Über 4.000 Menschen hatten sich zur gleichen Zeit vom Rostocker Camp aufgemacht und drangen trotz zum Teil massiver Gewalt der Polizei zur östlichen Zufahrtsstraße nach Heiligendamm in Börgerende vor.

Der Erfolg, Heiligendamm wirklich zu umschließen, war nur im Zusammenspiel mit anderen Aktionskonzepten möglich. Am gleichen Tag blockierten viele Menschen die Molli-Bahn und damit den Presseweg zwischen Kühlungsborn und Heiligendamm. Hunderte machten die Westeingang bei Hinter-Bollhagen dicht und wurden am Donnerstag mit brutaler Gewalt von der Polizei geräumt. Die Aktionen um den Flughafen Rostock-Laage und Hunderte von Kleingruppen banden viele Polizeikräfte, die um Heiligendamm fehlten und uns vieles ermöglichte.

Die Block G8-Aktionen waren getragen von einer bunten Vielfalt an Menschen, die sich für unseren deskalativen Aktionsrahmen entschieden. Auch nach den Ereignissen von Samstag haben wir uns nicht spalten lassen. Viele Leute, die am Samstag den Schwarzen Block als Aktionsform gewählt haben, waren ab Mittwoch Teil von Block G8.

Auf Grund der Dauer der Blockaden waren die Strukturen von Block G8 bis an die Grenzen des Machbaren gefordert. Nur die Entschlossenheit der Blockierenden ließ das Motto unserer Kampagne „Bewegen. Blockieren. Bleiben“ Wirklichkeit werden. Letztendlich blockierten wir fast 48 Stunden die Straßen. Gekrönt wurden dieser Erfolg von einer kraftvollen Abschlussdemonstration durch die Demoverbotzone nach Bad Doberan.

2. Solidarität und Repression

Etliche Menschen waren während der Aktionen mit Polizeigewalt und massiven Verstößen gegen Grundrechte konfrontiert. Weiterhin ist die Aufarbeitung der derartigen Ereignisse rund um den G8-Gipfel sowohl bewegungsintern als auch bis in die Massenmedien hinein zugange. Bitte teilt uns eure Erlebnisse auf dem Weg zu den Blockadepunkten in Börgerende und an der Galopprennbahn mit, damit wir sie dokumentieren können und mit ihnen den politischen Druck für Konsequenzen hochhalten können. Bitte schildert uns per Mail an info@block-g8.org entsprechende Ereignisse detailgenau und möglichst mit konkreten Zeit- und Ortsangaben. Auch alle anderen Polizeiübergriffe während der Protestwoche werden dokumentiert. Bitte wendet Euch an den RAV (Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein): ravev@t-online.de

3. Weitere Aktionen Zivilen Ungehorsams

<!--[if !supportEmptyParas]-->Eine Aktionsform Ende Juli: Fünf Finger gegen Genmais im Oderbruch:

Am 22. Juli wollen hunderte Menschen im Oderbruch westlich von Berlin im Rahmen der Kampagne „Gendreck weg!“ gemeinsam ein Genfeld von gentechnisch verändertem Mais befreien - nicht heimlich bei Nacht, sondern öffentlich vorher angekündigt. Die Polizei wird vor Ort sein. Aber ähnlich wie in Heiligendamm wird sie unserer Entschlossenheit wenig entgegenzusetzen haben. Auch in den letzten Jahren befreiten Gentechnikkritiker im Rahmen von Gendreck weg mehrere Genfelder und ernten große Medienresonanz.

Mehr Infos unter: <http://www.gendreck-weg.de>

Blockaden gegen Nazi-Aufmärsche:

Nicht nur im Genfeld lässt sich von den Erfahrungen aus Heiligendamm zehren: Auch bei Nazi-Aufmärschen gibt es viele Aktionsformen, um diese zu blockieren. Organisiert Euch vor Ort und macht deutlich: "Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen."

Die nächste Gelegenheit ist die Blockade der Marschrouten der Nazis am 7. Juli in Frankfurt (Main). (<http://antifa.frankfurt.org>). Auch für den 19. August wollen tausend Neo-Nazis im fränkischen Wunsiedel marschieren. (<http://www.ns-verherrlichung-stoppen.tk>)

4. Unterstützungs-Mail - bitte weiterleiten!

> Tausende Menschen blockierten im Rahmen von Block G8 Heiligendamm

> Doch tausende Euros fehlen noch in der Kampagnenkasse - bitte unterstütze uns mit einer Spende

Über 15.000 Menschen haben zwischen dem 6. und dem 8. Juni den G8-Gipfel blockiert - die größte Aktion Zivilen Ungehorsams der letzten Jahre. Die beiden Massenblockaden im Rahmen von Block G8 waren ein wichtiger Teil der Aktionen rund um Heiligendamm. Das Gipfeltreffen war zeitweise landseitig komplett eingeschlossen.

Die Vorbereitung und die Durchführung unserer Aktionen hat sehr viel Geld verschlungen, sodass wir mit einigen tausend Euro im Minus sind. Bitte unterstütze uns mit einer Spende - auch ein kleiner Betrag hilft. Du kannst hier online spenden:

<https://www.block-g8.org/woutjo/spenden.php> oder Deine Spende auf das Konto Block G8, Kto.Nr. 400 8700 801, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67 überweisen.

Vielen Dank!

Die Kampagne Block G8